

# Corona – Informationsblatt

## ( 19. Juni 2023 )

### A) Neue englische Metastudie: Lockdowns waren in der Corona-Pandemie ein kostspieliger Fehlschlag

Eine [Metaanalyse](#), die vom Londoner Institut für Volkswirtschaftslehre (Institute of Economic Affairs) veröffentlicht wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass **Covid-Lockdowns** die Todesfälle nicht signifikant reduzieren konnten. Diese Herby-Jonung-Hanke-Metaanalyse ergab, dass Lockdowns, wie sie in Studien auf der Grundlage von Stringenz-Indizes im Frühjahr 2020 berichtet wurden, die Sterblichkeit nur um 3,2 %, verglichen mit weniger strengen Lockdown-Maßnahmen bspw. in Schweden, senkten. Zur Begründung der Lockdowns wurden aber das 10 bis 15-fache der Sterblichkeit herangezogen.

Die Autoren der Studie betonen ausdrücklich, dass **freiwillige Maßnahmen** wie soziale Distanzierung und die Reduzierung von Kontakten von Mensch zu Mensch die COVID-Sterblichkeit in Schweden, einem Land, das keine drakonisch gesetzlichen Beschränkungen auferlegt hat, effektiv gesenkt haben. Dies steht im Einklang mit den Erkenntnissen zu Beginn der Pandemie, dass freiwillige Maßnahmen, die bereits vor den Lockdowns begannen, die Übertragung reduzierten.

Wenn freiwillige Maßnahmen, geringfügige Gesetzesänderungen und proaktive Informations-

kampagnen die Übertragung von COVID wirksam reduzierten, waren **Lockdowns** aus Sicht der öffentlichen Gesundheit **nicht gerechtfertigt**. Diese negative Schlussfolgerung wird durch die erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Kosten verstärkt, die mit Lockdowns verbunden sind, darunter:

- gehemmtes Wirtschaftswachstum
- starker Anstieg der Staatsverschuldung
- zunehmende Ungleichheit
- Schädigung der Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- verminderte gesundheitsbezogene Lebensqualität
- Schädigung der psychischen Gesundheit
- erhöhte Kriminalität und
- Bedrohungen der Demokratie und Verlust der Freiheit.

**Das klare Resümee der Studie: "Sie zeigt, dass Lockdowns ein gescheitertes Versprechen waren. Sie hatten vernachlässigbare gesundheitliche Auswirkungen, aber katastrophale wirtschaftliche, soziale und politische Kosten für die Gesellschaft. **Höchstwahrscheinlich stellen Lockdowns den größten politischen Fehler der Neuzeit dar.**"**

### B) Mortalität durch COVID: Wie viele Menschen sind an COVID tatsächlich gestorben ?

Eine immer wieder diskutierte Frage ist: Wie viele Menschen sind wirklich ursächlich wegen des Corona-Virus gestorben ? In den meisten Ländern wurde jeder als COVID-Toter registriert, der in einem Zeitraum bis 28 Tage vor dem Tod, einen positiven PCR-Test hatte; auch dann, wenn eine **andere Todesursache** (z.B. Verkehrsunfall) klar erkennbar war.

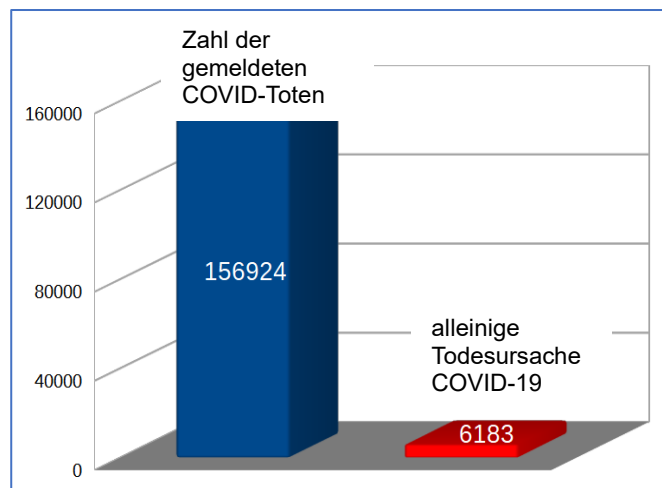
Es wurde also bewusst nicht unterschieden, ob der Sterbefall wegen (,an‘) des Virus oder nur ,mit‘ dem Virus erfolgte.

Interessant ist deshalb die Antwort der englischen Statistikbehörde ONS auf eine Anfrage im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes: „Bitte geben Sie die Anzahl der Todesfälle an, bei denen **COVID-19 die einzige Ursache** war, die auf der Sterbeurkunde angegeben wurde.“ Frage und [Antwort](#) ist unter FOI Ref:FOI/2021/3368 für den Zeitraum bis 31.12.2021 veröffentlicht; sogar nach Geschlecht und Altersgruppen.

Das Ergebnis ist sehr überraschend. Bei der englischen Gesundheitsbehörde werden im [Bericht](#) für den Zeitraum bis 31.12.2021 für England und Wales **156.924 COVID-Tote** angegeben. In der Antwort auf die Anfrage im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes antwortet die gleiche Behörde, dass im Zeitraum bis 31.12.2021 in England und Wales **6.183 Tote** gemeldet sind, auf deren Sterbeurkunde die alleinige Todesursache COVID-19 steht. Das sind nicht mehr als **3,9 %** ! Der Sachverhalt ist in Abbildung 1 grafisch veranschaulicht.

Auch, wenn der hier angestellte Vergleich nicht völlig übertragbar mit der Unterscheidung zwischen **mit oder an** dem Virus gestorben ist, so dokumentiert die Abbildung 1 das Maß der Übertreibungen bei der Zahl der gemeldeten COVID-Toten.

**Abbildung 1:**  
Vergleich der Zahl der gemeldeten COVID-Toten und der Zahl der Sterbefälle, bei denen auf der Sterbeurkunde ausschließlich die Diagnose COVID-19 steht



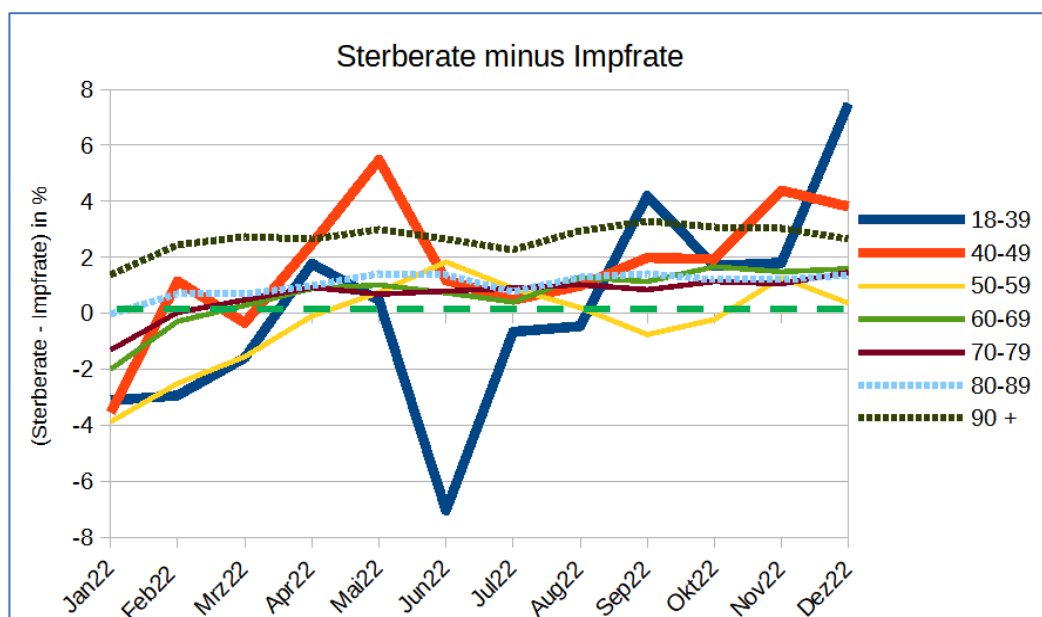
**C) Mortalität und Impfrate in England: In England liegt die Sterberate im Jahr 2022 im Durchschnitt über der Impfrate – dies ist eine sehr schlechte Empfehlung für die Corona-„Impfung“**

Mit etwas Mühe kann aus den Daten der englischen Gesundheitsbehörde ONS sowohl die Sterberate für Geimpfte bzw. für Ungeimpfte als auch die Impfrate in verschiedenen Altersgruppen berechnet werden. Den Anteil der Sterbefälle mit einer Corona-„Impfung“ (mindestens eine Dosis) wurde aus der Tabelle 5 des als letztes veröffentlichten [Datensatzes](#) „Deaths by Vaccination Status“ (vom 21.02.2023) ermittelt. Die Impfrate musste aus einer [Datei](#) der ONS entsprechend den Altersgruppen, die bei der Zahl der Sterbefälle benutzt wird, angepasst werden. Die verwendeten Daten beziehen sich alle auf das Jahr 2022. Als eine mögliche Kenngröße für die Corona-„Impfwirksamkeit“ wird hier die Differenz zwischen Sterberate und Impfrate benutzt.

Es wäre bei einem positiven Einfluss der Corona-„Impfung“ zu erwarten, dass diese Differenz negativ ist. *D.h. die „Impfung“ sollte Sterbefälle verhindern und nicht zusätzliche provozieren.* Die Abbildung 2 zeigt hingegen, dass die Differenz zwischen Sterberate und Impfrate überwiegend positiv ist.

**Schlussfolgerung: Geimpfte Menschen sterben im Durchschnitt häufiger !!!**

Bei einer **wirkungslosen, aber nicht schädlichen** „Impfung“ würde man Kurvenverläufe um die grün gestrichelte Nulllinie erwarten. Dass die Kurvenverläufe aber vorwiegend über der Nulllinie liegen zeigt, dass die schädlichen Nebenwirkungen der Corona-„Impfung“ gegenüber einen möglichen Nutzen überwiegen.



**Abbildung 2:**  
Vergleich von Sterberate und Impfrate, getrennt nach Altersgruppen (für das Jahr 2022)

Zwei Detailergebnisse erschüttern besonders und sollen hier noch erwähnt werden. Zum einen ist die Altersgruppe der 40- bis 49-jährigen Geimpften besonders von der negativen Wirkung der Corona-„Impfung“ betroffen (die durchschnittliche Erhöhung der Sterberate der Geimpften über alle Monate beträgt 1,67 %). Noch

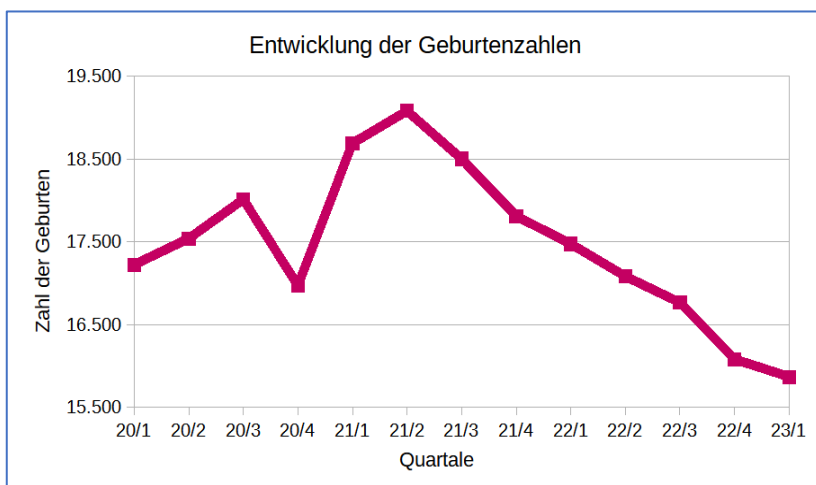
bedenklicher ist, dass die Kurvenverläufe einen eindeutigen Trend von Januar 2022 zu Dezember 2022 zeigen: Die Differenz zwischen Sterbe- und Impfrate nimmt zu. Während im Januar 2022 die Differenz noch bei  $-1,78\%$  lag, steigt sie bis Dezember 2022 auf  $2,69\%$ . Die Daten zu 2023 sind noch nicht veröffentlicht.

### **D) Fertilität in Australien: Weiterer drastischer Geburtenrückgang in New South Wales**

In der 92. Ausgabe der Corona-Informationsblätter wurde schon einmal auf den drastischen Einbruch der Geburtenzahlen im Bundesstaat New South Wales von Australien eingegangen. Damals lagen Daten bis zum Ende des Jahres 2022 vor. Leider setzt sich der Trend 2023 fort. Die Abbildung 3 stellt die Entwicklung der Quartalszahlen der Geburten seit 2020 bis 2023 dar. *Im 1. Quartal des Jahres 2023 sind die Geburtenzahlen weiter gefallen* (um  $-9,2\%$  gegenüber dem 1. Quartal 2022). Der Mittelwert (MW) der Quartalszahlen der Geburten liegt in den Jahren 2015 bis 2019 bei 18.026 mit einer Standardabweichung (SD) von 343.

Zur mathematischen Erklärung: Außerhalb eines Intervalls von  $MW - SD$  bis  $MW + SD$  liegen weniger als ein Drittel der zufälligen Werte; außerhalb eines Intervalls von  $MW - 3*SD$  bis  $MW + 3*SD$  nur noch  $0,27\%$  der Werte. Im 1. Quartal 2023 wurden aber nur noch 15.868 Geburten gezählt; das ist ein Rückgang im Vergleich zum Durchschnitt 18.026 um 2.158 Geburten, was einer Abweichung von  $6,3 SD$  entspricht. **Derartige Abweichungen kommen zufällig nur in 1 von 10.000.000.000 Quartalen vor.** Somit liegt kein zufälliges Ereignis vor, sondern mindestens ein – neuer – massiver äußerer Einfluss muss wirken. Zeitlich gesehen steht die Corona-„Impfung“ im starken Verdacht !

**Abbildung 3:**  
*Entwicklung der Quartals-Geburtenzahlen im Zeitraum  
1. Quartal 2020 bis  
1. Quartal 2023  
in New South Wales*



Persönliche Anmerkung: Es gibt leider nur wenige Einrichtungen, die so transparent mit den Daten umgehen

wie die Gesundheitsbehörde von New South Wales. Dem Autor wäre es natürlich lieber, bei der Darstellung aktuelle Daten aus Deutschland verwenden zu können.

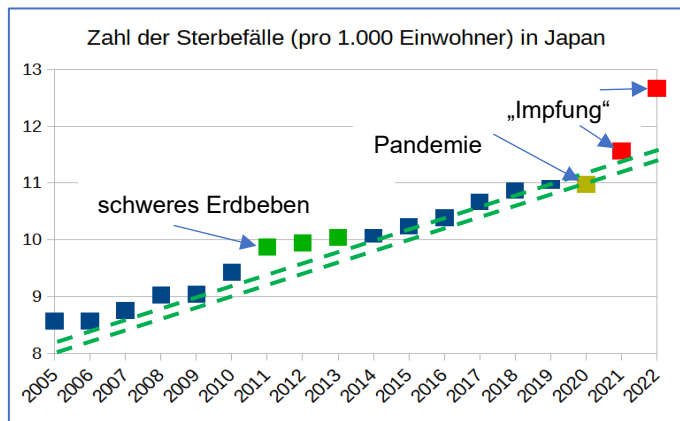
### **E) Aufklärung: „Klärt endlich das Rätsel um die Übersterblichkeit!“ (Die Welt“, 15.06.2023)**

Das Problem der Übersterblichkeit in vielen Ländern der Erde, die nach Einführung der Corona-„Impfung“ auftritt, ist seit Langem überdeutlich zu erkennen. Was neu ist, der Mainstream, hier die Zeitung „Die Welt“, verliert die ‚Nerven‘ und fordert wörtlich: „Klärt endlich das Rätsel um die Übersterblichkeit!“ Anlass zu dieser Feststellung ist eine deutsch-japanische [Studie](#), in welcher die Sterblichkeit in den Jahren 2005 bis 2022 in Deutschland und Japan mit Bezug auf die COVID-19-Pandemie betrachtet wird. Die Autoren

der Studie stellen zweifelsfrei fest, dass im **Pandemiejahr 2020 ohne Corona-„Impfung“ keine auffällige Übersterblichkeit** erkennbar ist, aber eine **massive Übersterblichkeit in den Impfyahren** sowohl in Deutschland als auch in Japan zu verzeichnen ist. Diese Aussagen werden unter Beachtung der allgemeinen Sterbetrends gemacht. Die Übersterblichkeitswerte für Japan im Jahr 2022 und für Deutschland in den Jahren 2021 und 2022 liegt weit außerhalb des  $95\%$ -igen Sicherheitsintervalls der Sterbewerte. Diese mathematische Statistik

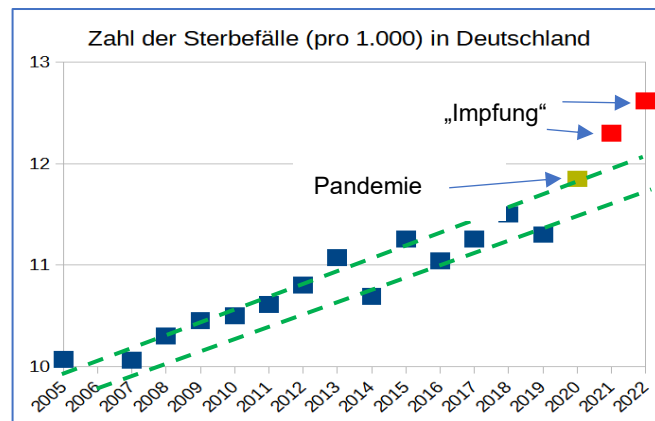
zeigt, dass die Abweichung in keinem Fall zufällig sein kann (siehe gestrichelte grüne Linien in den Abbildungen 4 und 5), sondern durch zusätzliche äußere Einflüsse beeinflusst ist. Das Beschämende, die Verantwortlichen ducken sich weg. Das RKI wäre verpflichtet, Studien zu erstellen, um das „Rätsel“ der Übersterblichkeit aufzuklären. Stattdessen setzt man die Priorität

**Abbildung 4:** Entwicklung der Zahl der Sterbefälle in Japan



auf Themen wie „Untersuchungen zur Bewegungsförderung“ oder „von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen“. Wer verhängt die Zensur – oder ist es Selbstzensur? Offensichtlich ‚darf‘ niemand den „Elefanten im Raum“ sehen. Das RKI setzt damit seine eigene Tradition aus dem Nationalsozialismus fort, in übertriebener Staatstreue, der Wissenschaft zu schaden.

**Abbildung 5:** Entwicklung der Zahl der Sterbefälle in Deutschland



## F) Gedankensplitter

**Gedankensplitter 1:** Wie sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) finanziert, wird gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt – Zustimmung zum Pandemievertrag – brisant. Die Mitgliedsländer zahlen sogenannte "veranlagte Beiträge", einen Prozentsatz des BIP eines Landes, der alle zwei Jahre auf der Weltgesundheitsversammlung vereinbart wird. In der Regel decken diese Summen weniger als 20 Prozent des Gesamtbudgets der WHO ab. Das bedeutet, dass über 80 Prozent der Finanzierung der WHO auf "freiwilligen Beiträgen" beruht, d. h. auf einem beliebigen Geldbetrag, der von Gebern freiwillig zur Verfügung gestellt wird, seien es Mitgliedsstaaten, Nichtregierungsorganisationen, philanthropische Organisationen oder andere private Einrichtungen. Unter den 80 % der freiwilligen Beiträge ist die Bill & Melinda Gates Foundation mit über 88 % der Hauptfinanzier, weitere Beitragszahler sind u.a. die Bloomberg Family Foundation (3,5 %), der Wellcome Trust (1,1 %) und die Rockefeller Foundation (0,8 %). Der globale Gesundheitsexperte Lawrence Gostin formulierte deshalb: „Derzeit hat die WHO nur über etwa ein Viertel ihres Budgets die volle Kontrolle. Die WHO kann daher **nicht die globale Gesundheitsagenda festlegen und musste den Befehlen reicher Geber folgen**“.

Die Petition 150793 an den Deutschen Bundestag fordert deshalb: „Keine Zustimmung zum Pandemievertrag mit der WHO“. *Ein Abschluss*

des Pandemievertrages mit der WHO geht mit erheblichen Einschränkungen und Verlust der Grundrechte einher. Diese Macht gehört nicht in die Hände einer Institution, die sich über Pharmaindustrie und Privatiers, sowie Geschäftsleute finanziert. Es besteht ein Interessenkonflikt. Der WHO die Macht zu geben, weltweit Menschenrechte zu verletzen, widerspricht jeder Verfassung.

Die Petition bis **20.06.2023** unterzeichnen: [https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2023/05/12/Petition\\_150793.html](https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2023/05/12/Petition_150793.html) .

**Gedankensplitter 2:** Peter Hitchens in „Daily Mail“ am 05.06.2023: „Warum akzeptieren auch heute noch so wenige, dass der Lockdown so war, als würde man sein Haus niederbrennen, um ein Wespennest zu zerstören?“

**Gedankensplitter 3:** „Toronto Sun“ vom 06.06.2023: Das „Privy Council Canada“ (Beratungsgremium des kanadischen Ministerpräsidenten) hat in einem geheimen Memo empfohlen, „dass alle Verletzungen oder Todesfälle im Zusammenhang mit dem COVID-Impfstoff sorgfältig mit erfolgreichen Kommunikationsstrategien behandelt werden sollten, um das Vertrauen der Öffentlichkeit nicht zu erschüttern“. In dem Memo wurde auch vorgeschlagen, die Statistiken zu verzerren, um die Auswirkungen von impfbedingten Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren.